

WALTER GEORG LEISNER

Existenzsicherung  
im Öffentlichen Recht

*Jus Publicum*

157

---

**Mohr Siebeck**

JUS PUBLICUM  
Beiträge zum Öffentlichen Recht

Band 157





Walter Georg Leisner

# Existenzsicherung im Öffentlichen Recht

Minimum – Grundlagen – Förderung

Mohr Siebeck

Walter Georg Leisner, geboren 1973; Studium der Rechtswissenschaft in München und Hamburg; 2002 Promotion und 2006 Habilitation an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg.

e-ISBN PDF 978-3-16-151238-4  
ISBN 978-3-16-149289-1  
ISSN 0941-0503 (Jus Publicum)

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2007 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Garamond-Antiqua gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Schutz der menschlichen Existenz ist heute ein (hoch)aktuelles Thema, grundsätzlich wie in zahlreichen rechtlichen Einzelausprägungen. Das Existenzminimum soll unbedingt gesichert werden, vom Sozialhilfe- bis zum Ausländerrecht, Existenzgrundlagen muss das Steuerrecht verschonen, Existenzgründer sollen im öffentlichen Wirtschaftsrecht gefördert werden. Zunehmend werden daher auch die verfassungsrechtlichen Grundlagen bewusst, Grundrechte vor allem und Sozialstaatlichkeit.

So sollte denn versucht werden, Konturen des Begriffs der Existenzsicherung zu bestimmen, deduktiv aus den Vorgaben des Grundgesetzes, induktiv in einer Zusammenschau von Rechtsbereichen, in denen er begegnet. Dabei konnte es nicht darum gehen, konkret, vielleicht gar zahlenmäßig, Bedürftigkeitsschwellen zu bestimmen, die sich ja im Zuge der staatlichen und gesellschaftlichen, insbesondere der ökonomischen Entwicklung, immer wieder verschieben werden. Deutlich werden sollen aber die vielfachen Erscheinungen eines elementaren Bedarfes, den es hier zu befriedigen gilt, und der rechtlichen Kriterien, nach denen dies zu geschehen hat. Vor allem ist dies erforderlich, sollen nicht weiterhin in verschiedenen Rechtsbereichen zusammenhanglos »existenzielle Problemlagen« nebeneinander behandelt und geregelt werden. Der Einheit der menschlichen Persönlichkeit und ihrer Existenz muss eine letzte Einheit der Existenzsicherung entsprechen; wie sich menschliches Dasein dynamisch entwickelt, so darf auch Existenzsicherung nicht allein als Minimumschutz gesehen, sie muss stets auch in ihrer Entfaltung erfasst werden, deshalb werden hier die Dimensionen der Grundlagen und deren Schaffung durch Förderung einbezogen.

Existenzsicherung war stets eine zentrale Frage des Rechts, vor allem des *ius publicum*; Deshalb muss sich der Blick richten auf die geistesgeschichtlichen und historisch-institutionellen Hintergründe ihrer rechtlichen Lösungsansätze. Existenzphilosophisches Denken ist dabei ebenso von Bedeutung wie etwa früher Armenpflege und Wohlfahrtsstaatlichkeit. Gerade dann wird deutlich, welchen Wandel die Verfassungsstaatlichkeit darin gebracht hat, dass sie den Menschen mit seinen »letzten Grundlagen« in den Mittelpunkt ihrer Ordnungen stellt – und welche Herausforderungen dies vor allem für Gesetzgebung und Rechtsprechung bringt, in bereits absehbarer Zukunft.

Diese Untersuchung gilt der Existenz des Einzelmenschen, nicht dem Bestand, Wandel oder Untergang von Unternehmen, juristischen Personen, Institutionen, mag dort auch von »Existenz« die Rede sein. Nur soweit diese zugleich Grundlage individuellen Daseins ist, können »existenzielle Wertungen« in rechtlicher Gewichtung eingesetzt werden; andernfalls verlören sich diese Überlegungen in Problemen gesellschaftlich-ökonomischen Wandels.

Zwei Grundthesen tragen die folgenden Ausführungen: Menschliche Existenz in Würde ist höchstrangiger Wert. Was sie verlangt, muss das Recht, letztenendes jedenfalls das Öffentliche Recht, ohne Abstriche gewährleisten, ohne Blick auf wirtschaftliche Verfügbarkeiten. Mehr aber kann auch nicht erwartet werden von solcher Existenzsicherung, sie vermittelt keine ungebremst-dynamische Schubkraft für schrankenlose Umverteilung, im Namen einer »immer noch anspruchsvolleren Existenz«. Und, zum anderen: Existenzhilfe als Selbsthilfe, Existenzsicherung durch Eigenleistung, durch Arbeit war und ist nicht nur ein moralischer Imperativ, nicht allein eine Maxime ökonomischer Vernunft, sondern ein Rechtsgebot der Verfassung.

Mein Dank von Herzen gilt Otto Luchterhandt, einem Gelehrten, dessen tiefes Verständnis mir immer wieder den Mut gegeben hat, über dieses so schwierige und notwendige Thema in dieser Habilitationsschrift nachzudenken. Der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung, Hamburg, danke ich sehr für die großzügige Unterstützung, durch welche sie das Erscheinen dieses Werkes gefördert hat.

Fordern und Fördern gilt nicht nur für alle Existenzsicherung; ich habe Derartiges auch bei dieser Arbeit von Professoren, Kollegen, Studenten der Fakultät für Rechtswissenschaft in Hamburg erfahren. Sie waren ein Tor zu dieser wissenschaftlichen, menschlichen Welt.

Hamburg, den 1.6. 2006

Walter Georg Leisner

## Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXVII
A. Existenzsicherung als Gegenstand rechtlicher Untersuchung: Eingrenzungen, Begriffsklärungen, Fragestellungen, Bedeutung . .	1
B. Existenz-Philosophie und Existenzsicherung . . . . .	16
C. Die geschichtlichen Hintergründe der Existenzsicherung: Christliche Liebestätigkeit, Wohlfahrtsstaat, Armenpflege, Sozialismus . . . . .	33
D. Grundlegung einer Dogmatik der Existenzsicherung: Rechtsbegrifflichkeiten – Fragestellungen – Gang der Untersuchung . . . . .	55
E. Existenzsicherung als Minimalschutz – Verfassungsrechtliche Vorgaben. . . . .	98
F. Existenz(minimum)schutz in einzelnen Rechtsbereichen . . . . .	177
G. Existenzsicherung und Existenzgrundlagen . . . . .	277
H. Existenzsicherung für Fremde: Allgemeine international- und gemeinschaftsrechtliche Bezüge, Ausländer- und Asylrecht . .	388
J. »Existenz« von Organisationen und Institutionen. . . . .	440
K. Existenzförderung – Existenzgründung . . . . .	456



L. Ergebnis und Ausblick: Eine Lehre von der Existenzsicherung Standort(e) – Defizite – Aufgaben – Chancen . . . . .	491
Literaturverzeichnis . . . . .	503
Sachverzeichnis . . . . .	523

# Inhalt

<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .	XXVII
--	-------

A. <i>Existenzsicherung als Gegenstand rechtlicher Untersuchung: Eingrenzungen, Begriffsklärungen, Fragestellungen, Bedeutung</i> . . . . .	1
I. Aktueller Anlass: Existenzsicherung als rechts-politisches Thema . . . . .	1
1. Ein brisantes Thema in Zeiten des Niedergangs wie des Aufschwungs . . . . .	1
2. Eine neuere Regierungserklärung als Beleg (rechts- politischer Bedeutung) . . . . .	3
3. Drei zentrale rechtliche Diskussionsebenen in neuester Zeit . . . . .	4
II. Die inhaltliche Vielfalt des Existenzbegriffs – Eingrenzung und Rezeptionsöffnung zur »Abbildung der Wirklichkeit«	6
III. Der Begriff Existenz – Begriffsverwendung, Begriffsverbindungen . . . . .	7
1. Der lateinische Wortursprung: ex(s)istere, ex(s)istentia	7
2. »Existenz« und mit ihr zusammengesetzte Begriffe in allgemein-sprachlicher Verwendung . . . . .	7
IV. Existenz als allgemeine Thematik rechtsnaher Bereiche im neueren Schrifttum . . . . .	12
1. Ökonomie . . . . .	12
2. Soziologie, (Sozial-)Psychologie . . . . .	12
3. Kulturelle Existenz, Erziehung, Wissenschaft . . . . .	13
4. Historische Existenz . . . . .	13
5. Politische Existenz . . . . .	14
V. Ergebnis: Die vielfältige Ausprägung der »Existenz- sicherung« – Beleg für dauerhafte Aktualität . . . . .	14

<i>B. Existenz-Philosophie und Existenzsicherung</i> . . . . .	16
I. Die Fragestellung: Philosophie – nicht »Existenzialismus«	16
II. Existenzphilosophie: Der Mensch im Mittelpunkt . . . . .	17
1. Existenz – eine Problematik jenseits von »esse« und »existentia« der Scholastik . . . . .	17
2. Die anthropozentrische Wendung in der Philosophie der Neuzeit . . . . .	18
III. Existenz und Existenzangst . . . . .	21
1. Kierkegaard: Bewußtwerdung der Existenz . . . . .	21
2. Friedrich Nietzsche: Aus Existenzangst zu Existenzkraft . . . . .	23
3. Karl Jaspers: »Existenz im Sein« – und in Gefährdungen . . . . .	24
4. Martin Heidegger: Aus Existenz zum Sein – vom Sein zur Existenz . . . . .	25
5. Jean-Paul Satre: Vom Nihilismus der bedrohten individuellen Existenz zu ihrer marxistischen Sicherung im Kollektiv . . . . .	26
6. Christlicher Existenzialismus: Gabriel Marcel – Rudolf Bultmann: Existenztheologie . . . . .	27
IV. Existenzphilosophie und Rechtsphilosophie . . . . .	29
1. Rechtsferne der Philosophie? . . . . .	29
2. Beispiele existenzphilosophischer Ansätze in der Rechtsphilosophie . . . . .	30
V. Ergebnis: Existenzphilosophische Orientierungen rechtlicher Existenzsicherung . . . . .	31
 <i>C. Die geschichtlichen Hintergründe der Existenzsicherung: Christliche Liebestätigkeit, Wohlfahrtsstaat, Armenpflege, Sozialismus</i> . . . . .	 33
I. »Armutsgeschichte«: Ausgangspunkt, aber Verengung der rechtlichen Existenzfrage . . . . .	33
II. Christliche Liebestätigkeit – Mildtätigkeit als Pflicht, nicht Existenzsicherung als Wert . . . . .	34
1. Der biblische Auftrag . . . . .	34
2. »Gutes Tun« – nicht »Existenz schützen« – als religiöse Pflicht . . . . .	35

3. Aufklärerische Wohltätigkeit als säkularisierte Caritas	37
III. Wohlfahrtsstaatlichkeit – Staatliche Wohltaten und Existenzsicherung . . . . .	37
1. Staatliche Wohltätigkeit als politische Aufgabe . . . . .	37
2. Systematische staatliche Wohltätigkeit – Wohlfahrtsstaatlichkeit: »Allgemeines Glück« – aber auch Gebot der Existenzsicherung . . . . .	39
3. Der Niedergang der Wohlfahrtsstaatlichkeit im Liberalismus . . . . .	41
IV. Armenpflege und Existenzsicherung im 19. Jahrhundert: Verengung einer Staatsaufgabe . . . . .	42
1. Die Entdynamisierung der Existenzsicherung – Armenunterstützung jenseits der »Existenzgrundlagen«	42
2. Die minimalisierende Armenpflege des 19. Jahrhunderts	43
3. Armenpflege im Bismarckschen Wohlfahrtsstaat: Armut als sozio-ökonomisches Problem . . . . .	46
V. Sozialismus: Von der Existenzsicherung zur Staatsgestaltung . . . . .	48
1. Armut – Verelendung – Existenzsicherung . . . . .	48
2. Das sozialistische Ziel: Nicht Existenzsicherung – Ergreifung der Staatsmacht zur politischen Umgestaltung . . . . .	49
3. Ausblick: Skepsis gegenüber dem sozialisierenden Wohlfahrtsstaat . . . . .	52
VI. Ergebnis: Existenzsicherung – historisch zwischen individualisierend-minimalistischer Armenpflege und maximalistischer Wohlfahrtsstaatlichkeit . . . . .	53
 D. <i>Grundlegung einer Dogmatik der Existenzsicherung: Rechtsbegrifflichkeiten – Fragestellungen – Gang der Untersuchung</i> . . . . .	 55
I. Die Begriffseinheit »Existenz« . . . . .	55
1. Existenz: diffuse Begriffsverwendung – und doch letzte Einheit aus dem »menschlichen Bezug« . . . . .	55
2. Die Einheit der Schutzbereiche der Existenz . . . . .	57
II. Rechtsbegriffe der »Existenz« – ein Überblick . . . . .	60

1. Rechtliche Existenzbegriffe in individual – personalen Bezügen . . . . .	60
2. Erweiternde Begriffsverwendung von »Existenz« . . . . .	63
3. Außerstaatliche Existenzgefährdung . . . . .	66
III. Die Hauptstufen der »Existenzsicherung«: Minimum, Grundlagen, Förderung . . . . .	67
1. Das Existenzminimum und seine Dynamisierung . . . . .	68
2. Die »Existenzgrundlagen« – »Leistungsexistenz« . . . . .	71
3. »Existenzförderung«: »Existenzchance« . . . . .	75
a) Die drei Elemente des Förderungsbegriffs . . . . .	75
b) Existenzentwicklungsförderung . . . . .	76
c) Existenz-Kooperativförderung . . . . .	78
d) Öffentliche Existenzförderung . . . . .	81
IV. Die Einheit der Existenzsicherung – Kriterien und Wirkkräfte . . . . .	83
1. Der »Personalbezug«: Existenz von Menschen, nicht von juristischen Personen . . . . .	83
2. Existenzsicherung als Staatsaufgabe – und ihre Abbürdung auf Private . . . . .	89
3. Die Wirkkräfte der Existenz, vom »Kernbereich« über die Stufen der Existenzsicherung – Gang der Untersuchung . . . . .	92
a) Existenzsicherung in »Kernbereichsdenken« . . . . .	92
b) Existenzminimum als Kernbereich . . . . .	93
c) Die Ausstrahlungswirkung des »Existenzzentrums« auf alle »Existenzstufen« – Rechtspolitische Schubkraft . . . . .	94
V. Fragen an die rechtlichen Einzelbereiche . . . . .	95
VI. Ergebnis: Die Dogmatik der Existenzsicherung – einer Staatsaufgabe . . . . .	96
 E. <i>Existenzsicherung als Minimalschutz – Verfassungsrechtliche Vorgaben</i> . . . . .	 98
I. Die verfassungsrechtliche Fragestellung . . . . .	98
1. Der Primat des Minimalschutzes für die Existenzsicherung . . . . .	98
2. Die Verfassung als normative Form einer »Minimalsicherung« . . . . .	99

3. Existenzminimum zwischen Güterteilhabe und Minimalfreiheiten – Status positivus und negativus . . . .	100
4. Die grundgesetzlichen Rechtsfolgen der Bestimmung eines Existenzminimums – Ansprüchlichkeit, Abwägung, Objektivierung . . . . .	103
5. Minimalschutz als Wertentscheidung . . . . .	105
<i>Ergebnis</i> . . . . .	106
II. Menschenwürde und Existenzminimum . . . . .	107
1. Die »Existenz-Nähe« der Menschenwürde . . . . .	107
2. Absoluter Schutzbereich der Menschenwürde und Existenzminimum . . . . .	108
3. Relativierende Verständnisse der Menschenwürde und Existenzminimum . . . . .	110
4. »Der Mensch – kein Objekt« . . . . .	112
5. Leistungsrechtlicher Anspruch aus der Menschenwürde auf ein materielles Existenzminimum . . . . .	112
6. Menschenwürde und »Existenzminimum durch eigene Leistung« . . . . .	114
<i>Ergebnis</i> . . . . .	115
7. Die Offenheit eines im Namen der Menschenwürde dynamisierbaren Existenzminimums in der Güterzuteilung . . . . .	116
8. Menschenwürde als Garantie von Existenzminimum durch Freiheitsminima . . . . .	118
<i>Ergebnis</i> . . . . .	120
III. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zum »menschenswürdigen Dasein« . . . . .	121
1. Die Bedeutung der Verfassungsrechtsprechung zum Existenzminimum . . . . .	121
2. »Existenzsicherung« in der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	122
3. Die Menschenwürde – Existenzminimum und Menschenwürde – Relativierungen in der Judikatur . . . .	125
<i>Ergebnis</i> . . . . .	127
4. Nicht typisierbares Existenzminimum – kein steuerlicher Zwang in den Leistungsstaat . . . . .	128
5. Kinderbetreuung und »Existenzminimum der Familie«	129
6. Existenzminimum auf Sozialhilfeniveau und steuerliche Verschonung . . . . .	131
7. Probleme beim »existenziellen (Aus-)Bildungsbedarf« . .	133
<i>Ergebnis</i> . . . . .	134

IV. Existenzminimum und Lebensrecht . . . . .	135
1. »Lebensschutz als Existenzschutz« . . . . .	135
2. Die Problematik einer Gleichsetzung von Lebensrecht und Existenzsicherung . . . . .	137
3. »Leben«: eigenständiger Rechtswert gegenüber »Existenz« . . . . .	139
4. Leben als Kernbereich der Existenz . . . . .	141
<i>Ergebnis</i> . . . . .	142
V. Aspekte der Existenzsicherung im Schutz der Intimsphäre . . . . .	142
1. Existenzminimum und (Allgemeines) Persönlichkeits- recht – Fragestellungen . . . . .	142
2. Intimsphäre als Existenzminimum – Lebensgestaltung, Selbstdarstellung . . . . .	145
3. Schutz der »jeweiligen Intimsphäre« und »Existenz« – Wohnungsfreiheit . . . . .	148
<i>Ergebnis</i> . . . . .	149
VI. Existenzsicherung und Sozialstaatlichkeit . . . . .	150
1. Sozialstaat als globalisierte Existenzsicherung – oder diese (nur) als sein Ausgangspunkt? . . . . .	150
2. Ideengeschichte der »Sozialstaatlichkeit« und Existenzschutzproblematik . . . . .	152
3. Sozialstaat und Existenzsicherung in der Entstehung des Grundgesetzes . . . . .	153
4. Sozialstaat: Ordnung in Zielstufung . . . . .	154
5. Die sinnarme verfassungsrechtliche Sozialstaatlichkeit: keine Inhaltsbestimmung für Existenzsicherung . . . . .	158
6. »Sozialstaatlichkeit«: Offener Begriff, Verfassung nach Gesetz, Gefährdung der Existenzsicherung . . . . .	159
7. Sozialstaatlichkeit als »Freiheitsermöglichung« zur »Leistungsexistenz« . . . . .	161
8. Von der Sozialstaatlichkeit zu »sozialen Grundrechten« und »Teilhaberechten«: Wege in allgemeine Sozialgestaltung durch einfache Gesetzgebung . . . . .	163
9. Exkurs: Gleichheit – Grenze der Sozialstaatlichkeit, nicht Grundlage der Existenzsicherung . . . . .	166
<i>Ergebnis</i> . . . . .	167
VII. Härte-/Übergangsregelungen und Existenzsicherung . . . . .	169
1. Die Fragestellung aus Sicht des Existenzschutzes . . . . .	169
2. Gleichheit und Vertrauensschutz als Grundlage für Härtere Regelungen . . . . .	170

3. »Unzumutbare Härte« – Existenzsicherung nach Verhältnismäßigkeit? . . . . .	172
4. Unzumutbarkeit: ein Indiz für Existenzgefährdung . . .	173
<i>Ergebnis</i> . . . . .	174
VIII. Verfassungsgerichtliche Leitlinien für einfache Gesetz- gebung – Fazit . . . . .	174
<i>F. Existenz(minimums)schutz in einzelnen Rechtsbereichen</i>	177
I. Begrifflichkeiten und Kriterien der Beurteilung – Allgemeines . . . . .	177
1. Die Bedeutung des »Existenzsicherungsgehaltes« einer normativen (Spezial-)Regelung für die Rechtsanwendung in diesem Bereich . . . . .	177
2. Ermittlungskriterien des Existenzsicherungsgehalts in einfachgesetzlichen Normlagen . . . . .	178
<i>Ergebnis</i> . . . . .	180
II. Zivil(prozess)recht . . . . .	180
1. Allgemeines: Zivil(prozess)rechtlicher Schutz im öffentlichen Interesse . . . . .	180
<i>Ergebnis</i> . . . . .	185
2. Vollstreckungsschutz durch Pfändungsgrenzen . . . . .	185
a) Der allgemeine Vollstreckungsschutz . . . . .	185
b) Die Schutzadressaten: Schuldner, Unterhaltsberechtigte, Gläubiger . . . . .	186
c) Die Grenzen der Sachpfändung . . . . .	187
d) Die Grenzen der Lohnpfändung . . . . .	190
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	196
3. Insolvenzrecht und Existenzsicherung . . . . .	197
a) Existenzschutz – grundsätzlich eine Insolvenzproblematik . . . . .	197
b) Die Frage des Unterhalts des Schuldners . . . . .	200
c) Weitere (mögliche) Ansätze für Existenzsicherung im Insolvenzrecht . . . . .	201
d) Insolvenzrecht und Steuerverschonung . . . . .	203
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	203
4. Privatrechtliche Unterhaltsverpflichtungen und Existenzsicherung . . . . .	204
a) Existenzsicherung und privatrechtliche Verteilungsaufgabe . . . . .	204



b)	Die Subsidiarität der staatlichen Existenzsicherung . . . . .	206
c)	Unterhaltsverpflichtungen nach Scheidung . . . . .	208
d)	Unterhaltspflicht gegenüber Verwandten, insbesondere Kindern . . . . .	209
	<i>Ergebnis.</i> . . . . .	212
5.	Allgemeine Zurückhaltungspflichten im privatrechtlichen Verkehr: Verbot der Knebelungsverträge . . . . .	212
a)	»Gute Sitten« und Existenzsicherung – Fragestellungen . . . . .	212
b)	Unterschreitung des Existenzminimums als Kriterium des Knebelungsvertrages? . . . . .	214
c)	Sittenwidrige Einschränkung der Dispositionsfreiheit – »Existenzgefährdung des Geschäfts« . . . . .	214
6.	Vernichtungswettbewerb und Existenzsicherung . . . . .	215
a)	Die Frage nach dem Existenzsicherungsgehalt . . . . .	215
b)	Die Lehre vom Verbot des Vernichtungswettbewerbs . . . . .	216
c)	Die grundsätzliche Zulässigkeit des Vernichtungswettbewerbs . . . . .	217
	<i>Ergebnis.</i> . . . . .	217
III.	Sozialhilferecht – Maßstab der Existenzsicherung . . . . .	218
1.	Der sozialrechtliche Untersuchungsgegenstand Existenzsicherung – Fragestellungen . . . . .	218
2.	Menschenwürde und Sozialhilfe . . . . .	220
a)	Die Ausstrahlung des Verfassungssatzes ins Recht der Sozialhilfe . . . . .	220
b)	Der Rechtsanspruch auf Sozialhilfe – Ausfluss der Menschenwürde . . . . .	221
c)	Finanzielle Leistungsfähigkeit der Sozialhilfeträger und Menschenwürde – Sozialhilfe und Abschwung . . . . .	223
d)	Menschenwürde und Entscheidungsfreiheit des Bedürftigen – Selbsthilfe . . . . .	224
	<i>Ergebnis.</i> . . . . .	225
3.	Notwendiger Lebensunterhalt und Existenzsicherung . . . . .	226
a)	Sozialhilfe zum »Lebensunterhalt« und »in besonderen Lebenslagen« – spezielle Hilfe- modalitäten – die Einheit der Sozialhilfeschwelle . . . . .	226
b)	Lebensunterhalt und Existenzminimum – Abschied von Existenz-Übersicherung . . . . .	229
c)	Sozialhilfe im Einzelfall . . . . .	232
	<i>Ergebnis.</i> . . . . .	232

4. Bedürfnisse des Lebensunterhalts im Einzelnen,	
Existenzsicherung und ihre Dynamisierung . . . . .	233
a) Die »klassischen Bedürfnisse« . . . . .	233
b) »Beziehungen zur Umwelt« als Existenzminimum . .	234
c) Die Pauschalisierung der Existenzsicherung in Regelsätzen . . . . .	236
d) Die Dynamisierung des Existenzminimums im Namen des allgemeinen Wohlstandes . . . . .	237
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	239
5. Selbsthilfe als Existenzsicherung – Vom Minimum zu Existenzgrundlagen und Existenzförderung . . . . .	240
a) Sozialhilfe als »Selbsthilfe aus eigener Kraft« . . . . .	240
b) Nicht »Arbeitsverpflichtung«: Arbeitschance zur Eigensicherung der Existenz . . . . .	241
c) Sozialhilfe und Schonung der Existenzgrundlagen . .	244
d) Existenzförderung durch Sozialhilfe . . . . .	246
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	247
6. Ausblick auf die Reform der Sozialhilfe: »Hartz IV« . . .	248
a) Das neue Gesetz und seine Grundzüge . . . . .	248
b) Grundsatzreform oder sozialrechtliche Umakzentuierung? . . . . .	249
c) Kontinuitäten zum Sozialhilferecht . . . . .	250
d) Die Bedeutung der Ergebnisse zum bisherigen Rechtszustand für das Reformwerk . . . . .	251
IV. Arbeitsrecht und Existenzsicherung . . . . .	252
1. Arbeitsrecht als Regelung von Leistungsaustausch – Existenzbezug . . . . .	252
a) Arbeitsrecht als privat- und öffentlich-rechtlicher Schutz in Leistungsbeziehungen . . . . .	252
b) Bezüge des Arbeitsrechts zur Existenzsicherung . . .	254
c) Insbesondere: Stufen der Existenzsicherung im Arbeits(förderungs)recht . . . . .	256
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	260
2. Existenzsicherung und Kündigungsschutz . . . . .	261
a) Die sozial ungerechtfertigte Kündigung – Objektivierung der Kündigungsgründe – Zurücktreten der Existenzsicherung . . . . .	262
b) Interessenabwägung . . . . .	264
c) Anknüpfungspunkte für Existenzsicherung durch Kündigungsschutz . . . . .	266
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	269

V. Sozialversicherung und Existenzsicherung . . . . .	270
1. Sozialversicherung: soziales Leistungsrecht, nicht primär Existenzsicherung . . . . .	270
2. Sozialversicherung als Folge beschäftigungsrechtlicher Rechtslagen und als Gegenleistung . . . . .	272
VI. Beamtenrecht und Existenzsicherung – die Alimentation . . .	274
1. Alimentation: keine Fürsorge . . . . .	274
2. Alimentation als Teilhabe an der Entwicklung des allgemeinen Lebensstandards . . . . .	275
<i>Ergebnis</i> . . . . .	276
 G. Existenzsicherung und Existenzgrundlagen . . . . .	277
I. Berufsrecht und Unternehmensschutz . . . . .	277
1. Die beiden Hauptaspekte der Existenzsicherung und die »soziale Marktwirtschaft« . . . . .	277
2. Existenzgrundlagen und Berufsrecht . . . . .	278
3. Berufsrechtliche Eingriffe als Existenzgefährdungen . . .	281
4. Verhältnismäßigkeit, Zumutbarkeit und Existenzsicherung . . . . .	284
a) Verhältnismäßigkeit aus Rechtsstaatlichkeit und/oder Grundrechten . . . . .	284
b) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn – Abwägung bei Existenzsicherung? . . . . .	285
c) Die Drei-Stufen-Lehre – und die Existenzsicherung als Berufsausübungsfrage . . . . .	287
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	290
5. Berufliche Probleme und enger Existenzbegriff . . . . .	292
a) Beruflich-wirtschaftliche Schwierigkeiten: (noch) keine Existenzgefährdung? . . . . .	292
b) Zumutbarkeit, Härte und berufsrechtliche Existenzsicherung . . . . .	294
c) Die Verpflichtungen des Berufstätigen/Unternehmers	295
6. Existenzsicherung durch beruflichen Branchenschutz . . .	296
7. Freie Berufe – Existenzgrundlagen . . . . .	298
8. Gewerbebetrieb als Existenzgrundlage . . . . .	301
9. Fazit aus der Existenzsicherungsentwicklung im Berufsrecht . . . . .	304
<i>Ergebnis</i> . . . . .	305

II. Eigentum als Existenzsicherung . . . . .	307
1. Eigentum: wesentlich Sicherung . . . . .	307
a) Die grundsätzlich-primäre Sicherungswirkung des Eigentums . . . . .	307
b) Existenzsicherung durch Eigentum: in Menschenwürde . . . . .	308
c) Die Sicherungswirkungen des Eigentums und ihre Grenzen . . . . .	310
d) Existenzsicherung und wirtschaftsordnende Bedeutung des Eigentums . . . . .	312
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	314
2. Personalbezug des Eigentums und Existenzsicherung . . . . .	314
a) Sicherung personaler Existenz: Eigentumszweck . . . . .	314
b) Besonderer Schutz des »persönlichen Eigentums«? . . . . .	316
c) »Leistungseigentum«: Grundlage der Leistungsexistenz . . . . .	317
3. Eigentum als Freiheit: Existenzsicherung aus Freiheit . . . . .	319
a) Eigentum als Existenz in Freiheit . . . . .	319
b) Die existenzübergreifende Freiheit der Eigentumsnutzung . . . . .	320
4. Eigentum als Schwächerenschutz . . . . .	321
a) Freiheitssicherung der »sozial Schwachen« . . . . .	321
b) Existenzsicherung als Konkretisierung der Schranken des Eigentums aus dessen »sozialen Bezügen«? – Die »Angewiesenheit« . . . . .	323
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	325
5. »Existenzsicherndes Eigentum« an sozialrechtlichen Positionen . . . . .	326
a) Sozialversicherungsrechtliche Positionen als Schutzgegenstände der Eigentumsgarantie . . . . .	326
b) Bedeutung der Existenzsicherung für das »Eigentum als solches« – die Kritik . . . . .	328
6. »Eigentum am Unternehmen« und »Existenzsicherung des Betriebes« . . . . .	330
a) Eigentum am Betrieb – eine zutreffende herrschende Lehre . . . . .	330
b) Betriebseigentum und Existenzsicherung . . . . .	331
7. Existenzsicherung bei Eingriffen in Eigentumsgegenstände – Beispiele . . . . .	332
a) Das »Schwerekriterium« für Entschädigung und Ausgleich – Ansatz für Existenzsicherung? . . . . .	332
b) Betriebsgefährdung als solche . . . . .	333

c) Insbesondere: Gefährdung landwirtschaftlicher Betriebe – Grundstücke als Existenzgrundlage . . . . .	334
d) Betriebsgefährdung im Baurecht . . . . .	336
e) Wohnungsmiete als existenzsicherndes Eigentum . . . . .	337
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	338
III. Existenzsicherung im Steuerrecht . . . . .	340
1. Allgemeines Existenzminimum und Existenzgrundlagen im Steuerrecht . . . . .	340
a) Existenzsicherung – kein durchgehender Zentralbegriff des herkömmlichen »existenzblinden Steuerrechts« . . . . .	340
b) Verschonung des Existenzminimums im Steuerrecht . . . . .	343
c) Steuerrecht und Existenzgrundlagen – Verschonung der Erwerbssicherung . . . . .	346
d) Die Fragestellungen zum Existenzsicherungsgehalt der Steuernormen . . . . .	352
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	352
2. Existenzsicherung im Einkommensteuerrecht . . . . .	353
a) Die steuertechnische Gestaltung: Grundfreibetrag und Belastungsabzüge: Unterschiedliche existenzsichernde Wirkungen . . . . .	353
b) Außergewöhnliche Belastungen und Verschonung von Existenzgrundlagen . . . . .	356
c) Sonderausgaben . . . . .	361
d) Steuerfreie Einnahmen und Existenzsicherung . . . . .	362
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	363
3. Existenzsicherung im Recht der Verbrauch-, Verkehrs- und Besitzsteuern . . . . .	364
a) Umsatzsteuergestaltung zur Existenzsicherung? . . . . .	364
b) Erbschaftsteuer . . . . .	365
c) Vermögensteuer . . . . .	368
d) Grundsteuer . . . . .	369
4. Steuerverfahren und Existenzsicherung . . . . .	370
a) Steuererlass . . . . .	370
b) Stundung der Steuerschuld . . . . .	373
c) Aussetzung der Vollziehung . . . . .	375
d) Die Vollstreckung von Verwaltungsakten . . . . .	376
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	377
5. Steuersubventionen und Existenzförderung . . . . .	378
a) Allgemeines: Förderung, Steuervergünstigung, Steuersubvention . . . . .	378

b) Gesetzeszweck Existenzsicherung und andere Förderungszwecke . . . . .	381
c) Die Bedeutung des Existenzsicherungsgehaltes; »Existenzöffnung« der Steuersubventionen . . . . .	383
6. Existenzsicherung von Betrieben im Steuerrecht . . . . .	384
a) »Existenzgefährdung des Betriebes« . . . . .	384
b) Der notwendige Personalbezug der Existenzsicherung – Betriebsexistenz (nur) als Inhaberexistenz . . . . .	385
<i>Ergebnis</i> . . . . .	386

<i>H. Existenzsicherung für Fremde: Allgemeine international- und gemeinschaftsrechtliche Bezüge, Ausländer- und Asylrecht . . . . .</i>	388
I. Allgemeines zu den grenzüberschreitenden Bezügen . . . . .	388
1. Beschränkung der Untersuchung auf internes Recht . . . . .	388
2. Die Bedeutung des internationalen Rechts . . . . .	389
II. Die völkerrechtlichen Vorgaben einer Existenzsicherung . . . . .	390
1. Völkergewohnheitsrecht . . . . .	390
2. Völkervertragsrecht . . . . .	391
3. Das Fazit: Innerstaatliche Regelungsfreiheit . . . . .	394
<i>Ergebnis</i> . . . . .	394
III. Europarechtliche Vorgaben einer Existenzsicherung . . . . .	395
1. Allgemeine Entwicklung des Gemeinschaftsrechts bis zum Vertrag von Amsterdam . . . . .	395
a) Die herkömmlichen Grundlinien der Sozialpolitik . . . . .	395
b) Die gegenwärtigen Rechtsgrundlagen des Europarechts . . . . .	397
2. Insbesondere »Soziale Sicherheit«, »Bekämpfung sozialer Ausgrenzung« . . . . .	398
a) Soziale Sicherheit als Marktproblematik . . . . .	398
b) Bekämpfung sozialer Ausgrenzung . . . . .	399
3. Annex: Die Europäische Menschenrechtskonvention und die Europäische Sozialcharta . . . . .	400
a) Die gemeinschaftsrechtliche Bedeutung der EMRK . . . . .	400
b) Die Konventionsbestimmungen . . . . .	400
c) Fürsorge für EU-Ausländer bei erlaubtem Aufenthalt . . . . .	401
<i>Ergebnis</i> . . . . .	401

IV. Deutsches Ausländerrecht . . . . .	402
1. Fragestellungen . . . . .	402
2. Existenzbezogene Zentralbegriffe des Ausländerrechts . . . . .	404
a) »Dringende humanitäre Gründe« für (weitere) Zulassung von Ausländern . . . . .	404
b) Lebensunterhalt – Eigensicherung ohne öffentliche Hilfe . . . . .	406
3. Die Erwerbstätigkeit des Ausländers: staatlicher Schutz und staatliche Förderung von Existenzgrundlagen . . . . .	409
a) Erwerbstätigkeit des Nicht-Deutschen und Verfassungsrecht . . . . .	409
b) Die Erwerbstätigkeit des Ausländers: Zulassungsvoraussetzung nicht Grundlagensicherung . . . . .	410
4. Die EU-Ausländer . . . . .	413
5. Die Gefährdung der inneren Sicherheit und der Schutz der innerstaatlichen Rechtsordnung . . . . .	414
<i>Ergebnis</i> . . . . .	416
V. Asyl zur Existenzsicherung . . . . .	417
1. Das Asylrecht als Fremdenrecht . . . . .	417
a) Das historische Schutzrecht gegen Verfolgung . . . . .	417
b) Das Asylrecht des Grundgesetzes . . . . .	418
c) Die Bestimmung des Existenzsicherungsstandards für Asylanten nach deutschem Gesetzesrecht . . . . .	420
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	423
2. Grundsätze zur asylbegründenden Verfolgung und Existenzsicherung . . . . .	424
a) Politische Verfolgung und Existenzschutz . . . . .	424
b) »Drohende« Verfolgung . . . . .	425
c) Asylschutz für existenziell bedeutsame Rechtsgüter . . . . .	426
d) Existenzbedrohende Intensität des Verfolgungseingriffs . . . . .	427
e) Die Gruppenverfolgung . . . . .	428
f) Gruppenverfolgung und Loyalitätspflicht von Minderheiten . . . . .	429
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	431
3. Beispiele existenzsichernder Rechtsprechung im Asylrecht . . . . .	432
a) Existenz(minimum) . . . . .	432
b) Gefährdung . . . . .	433
c) Wirtschaftliches Existenzminimum . . . . .	434
d) Religiöses Existenzminimum . . . . .	435
<i>Ergebnis.</i> . . . . .	439

J. »Existenz« von Organisationen und Institutionen . . . . .	440
I. Die Fragestellung: »Organisations-Bestand« und »Existenz« . . . . .	440
1. Bisherige Ergebnisse zur Existenzsicherung: »Personalbezug« und »organisativ-institutionelle Existenz« . . . . .	440
2. »Existenz von Betrieben/Unternehmen« und »Organisations-Bestand« . . . . .	441
II. Bestand(sschutz) als Existenz(sicherung)? . . . . .	442
1. Existenz als »reines Bestehen« . . . . .	442
2. Existenzsicherung institutionell geschützter Organisationsträger . . . . .	443
a) Gemeinden . . . . .	443
b) Exkurs: Daseinsvorsorge . . . . .	444
c) Religionsgesellschaften . . . . .	444
d) Parteien . . . . .	445
e) Medien(unternehmen) . . . . .	445
III. Existenzsicherung von Institutionen . . . . .	446
1. Institutionelle Garantien als Sicherungsformen – »Existenz von Einrichtungen«? . . . . .	446
2. Institutionelle Gewährleistungen als Existenzgarantien für Rechtsträger? . . . . .	448
<i>Ergebnis</i> . . . . .	450
IV. Exkurs: »Ökologisches Existenzminimum«: eine Problematik der Existenzsicherung »für die Zukunft« . . . . .	451
1. Die »natürlichen Lebensgrundlagen« und das »ökolo- gische Existenzminimum« . . . . .	451
2. Umweltschutz zwischen Staatsziel und institutioneller Garantie . . . . .	452
3. Existenzsicherung und Umweltschutz – eine (noch) problematische Spannung . . . . .	453
4. Umweltschutz als Existenzsicherung – eine Fragestellung der Zukunft . . . . .	455
<i>Ergebnis</i> . . . . .	455
K. Existenzförderung – Existenzgründung . . . . .	456
I. Der Begriff »Existenzförderung«; Ergebnisse der Untersuchung und Entwicklungslinien . . . . .	456



1. Der Begriff »Existenzförderung« und sein Existenzsicherungsbezug . . . . .	456
a) Bisherige Ergebnisse zur Existenzförderung . . . . .	456
b) Rechtsansprüche auf Existenzförderung? . . . . .	458
2. Existenzförderung: Leistungen und Regelungen »durch den Staat« . . . . .	459
a) Leistungen seitens des Staates . . . . .	459
b) Staatliche Regelungen privater Existenzförderung – Verbrauchercreditbestimmungen . . . . .	460
3. Existenzförderung über Existenzminimum und Existenzgrundlagen . . . . .	462
a) (Direkt-)Leistungen für Existenzminimum und Existenzgrundlagen . . . . .	463
b) Problematik einer Bestimmung von »Existenzförderung« aus »Staatsleistung« . . . . .	463
4. Existenzförderung als Existenzgründungsförderung . .	464
<i>Ergebnis</i> . . . . .	465
II. Existenzförderung und Subventionsrecht – Defizite und Anknüpfungspunkte . . . . .	466
1. Schwerpunkte des Subventionsrechts und Existenzförderung i. w. S. . . . .	466
a) Die mangelnde dogmatische Durchdringung des Subventionsrechts . . . . .	466
b) Die allgemein-wirtschaftsfördernde Ausrichtung des Subventionsrechts . . . . .	467
c) Die gesetzefreie Subventionierung – Normativierungstendenz der Existenzsicherung und Vorbehalt des Gesetzes . . . . .	468
d) Existenzförderung und Formen der Subventionierung (Verwaltungsakt, Zweistufentheorie, Verwaltungsvertrag) . . . . .	470
e) »Subventionsabbau« und Existenzsicherung . . . . .	472
2. Subventionszwecke und Existenzsicherung . . . . .	474
a) Die Bedeutung des Förderungszweckes – Defizite des Subventionsrechts . . . . .	474
b) »Lenkung durch Förderung« und Subventionszweck . .	475
c) Existenzsicherung als Förderungsziel . . . . .	476
3. Kooperative Subventionierung als Existenzförderung . .	477
a) Kooperationsdimension und Kooperationsverpflichtung – Defizite im Subventionsrecht . . . . .	477
b) Existenzförderung: kein Staatsgeschenk . . . . .	479
<i>Ergebnis</i> . . . . .	480

III. Förderung selbständiger Existenzen . . . . .	482
1. Frühere und herkömmliche Formen der Förderung selbständiger Existenz . . . . .	482
a) Kriegsfolgen/ Lastenausgleichsrecht . . . . .	482
b) Mittelstandsförderung . . . . .	483
c) Ausbildungsförderung und Existenzförderung . . . . .	484
2. Die gegenwärtige Existenzförderungspraxis . . . . .	485
a) Existenzgründung und Existenzerhaltung . . . . .	485
b) Der Existenzgründungszuschuss – »Ich-AG« . . . . .	486
3. Die Aufgabe der Existenzgründungsförderung: Bestimmung der Gründungsphase . . . . .	487
a) Ansparabschreibungen nach §7 g EStG . . . . .	487
b) Die »Gründungsphase« nach Verbraucherkreditrecht . . . . .	488
4. Zukunftsperspektiven der Existenzgründungsförderung <i>Ergebnis</i> . . . . .	489 490
 <i>L. Ergebnis und Ausblick: Eine Lehre von der Existenz-</i> <i>sicherung – Standort(e) – Defizite – Aufgaben – Chancen</i>	 491
I. Notwendigkeit einer Lehre von der Existenzsicherung . . . . .	491
II. Einheitlicher Begriff der Existenzsicherung . . . . .	493
III. Der Inhalt der Existenzgewährleistung . . . . .	494
IV. Eigen-Sicherung, Hilfe zur Selbsthilfe: Existenzsicherung als Freiheitsbegriff . . . . .	496
V. Durchsetzungschancen einer Lehre von der Existenz- sicherung . . . . .	498
VI. Existenzsicherung: Menschlichkeit zwischen Larmoyanz und Härte . . . . .	500
 <i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	 503
<i>Sachverzeichnis</i> . . . . .	523

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs	Absatz
abw.	abweichend
AcP	Archiv für civilistische Praxis
AG	Amtsgericht; auch Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AK	Alternativkommentar
AktG	Aktiengesetz
AllgErklMenschenR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AO	Abgabenordnung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
AP	Arbeitsrechtliche Praxis; Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts
ArchRSPhil	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
A(ufl.)	Auflage
AuslG	Ausländergesetz
AuslR	Ausländerrecht
BAFöG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BauGB	Baugesetzbuch
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayVBl	Bayerische Verwaltungsblätter
BayVerfGH	Bayerischer Verfassungsgerichtshof
BB	Betriebsberater
Bek.	Bekanntmachung
Bd.	Band
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen



BimSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BK	Dolzer, R. (Gesamthg.)/Vogel, K. (Mithg. für Abschnitt X), Bonner Kommentar zum Grundgesetz, Losebl., 1950ff.
BKGG	Bundeskindergehdgesetz
BldW	Blätter der Wohlfahrtspflege
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundessozial- gerichts
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BStBl	Bundessteuerblatt
BT	Bundestag
BT-Dr., BT-Drucks.	Drucksache des Deutschen Bundestags
BayVerf	Verfassung des Freistaats Bayern vom 2. 12. 1946
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundes- verfassungsgerichts
BVerfGG	Gesetz über das Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundes- verwaltungsgerichts
BVFG	Bundesvertriebenenförderungsgesetz
DB	Der Betrieb
dies.	dieselbe, dieselben
Diss.	Dissertation
DJT	Deutscher Juristentag
DNotZ	Deutsche Notarzeitung
DÖV	Die öffentliche Verwaltung
DRV	Die Rentenversicherung
DStR	Deutsches Steuerrecht
DStZ/A	Deutsche Steuer-Zeitung/Ausgabe A
DtZ	Deutsch-Deutsche Rechts-Zeitschrift
DVBl	Deutsche Verwaltungsblätter
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte
EFZG	Entgeltfortsetzungsgesetz
EG	Europäische Gemeinschaft
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 25. 3. 1957 (ehemals Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft EWG)
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grund- freiheiten vom 4. 11. 1950 (Europäische Menschenrechts- konvention)
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union

EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Europäischer Gerichtshof)
EuGH Slg.	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs (ab 1990: und des Gerichts erster Instanz)
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuR	Europarecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
FA	Finanzarchiv
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte
FGO	Finanzgerichtsordnung
FinArch	Finanzarchiv
FK	Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28.7. 1951 (Genfer Flüchtlingskonvention)
FN	Fußnote
FS	Festschrift
FuR	Familie und Recht
GBI	Gesetzblatt
Ges.	Gesetz
GeschO	Geschäftordnung
GewArch	Gewerbearchiv
GewO	Gewerbeordnung
GewSt	Gewerbesteuer
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. 5. 1949
GK	Gemeinschaftskommentar
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GR I/1-IV/2	Die Grundrechte. Handbuch der Theorie und Praxis der Grundrechte, Bd.I/1, 1966, u. Bd. I/2, 1967, Hrsg. von Karl August Bettermann/ Franz L. Neumann/ Hans Carl Nipperdey; Bd.II, 1954, hrsg. von Neumann/ Nipperdey/ Scheuner, Bd.III/1, 1958; Bd.III/2, 1959, Bd.IV/1, 1960, von Bettermann/ Nipperdey/Scheuner, Bd.IV/2, 1962, von Bettermann/ Nipperdey
GrS	Großer Senat
GVBl	Gesetz und Ordnungsblatt
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
G 131	Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen
H	Heft
HambVerf	Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 6. 6. 1952
HandwO	Handwerksordnung